



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

für Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 8/10 • 1964 • 4. Jahrgang

Inhalt

- Karl Heinrich Waggener! ...
 Otto Puchta, Wels
 Herlinde Kolböck
 Rudolf Pfann
 OSchR. Hermann Mathie, Rohrbach ...
 Dr. Hertha Schöber-Awecker
 W. R. Franz Vogl
 Dr. Hertha Schöber-Awecker
 Lukas Birkner, Kirchdorf ...
 Herlinde Kolböck
 Rudolf Pfann
 Fritz Winkler, Schönegg ...
 OSchR. Hermann Mathie, Rohrbach
 Rudolf Rieder ...
 Dir. Wolfgang Dobesberger
 Leonardo da Vinci
- Leuchtende Tage, voll von mildem Glanz! (148)
 Kirchweihfest in Zwetl an der Rodl (149)
 Erinnerungen an St. Magdalena bei Linz (150)
 Herbst (150)
 Wem wird das arme Hunderl g'hört haben? (152)
 Das Nöblbacherholz und sein Burgstall (154)
 Karl Radler (80) — Friedrich Schöber (60) (155)
 Beiträge zur Schulgeschichte von Lasberg (161)
 Die oberösterreichische Heckenlandschaft (165)
 Ernst Neweklowsky und sein Lebenswerk (166)
 Die alte Holzschwemme am Buchersbach (169)
 Linzer Stadtsiegel 1288 (171)
 Ist unser geliebtes Kaffeehaus wirklich tot? (172)
 Kaffeehausverse (173)
 Feuerstein und Zunder (174)
 Der Archiv- und Historikertag in St. Pölten (176)
 Aus der heimatkundlichen Arbeit des Bezirkes Rohrbach (177)
 Frühherbst (177)
 Die Ausstellung der Mühlviertler Künstlergilde in Grein (178)
 Büchermarkt (179)
 Vom Volksbildungswerk (179)
 Tagebuchnotizen (180)

Bilder

- Toni Hofer
 Franz Glaubacker ...
 VEN
 Friedrich Schöber
- Karl Radler, Hagenberg
 Karl Radler, Hagenberg
 Karl Radler, Hagenberg
- Friedrich Schöber
 Friedrich Schöber
- Friedrich Schöber
 Friedrich Schöber ...
- Karl Radler, Hagenberg ...
 Friedrich Schöber
 Ulf Seidl
 Alois Greil
 Friedrich Schöber
 Gerhard Hirnschrodt
 Gerhard Hirnschrodt
 Franz Glaubacker
- 1) Ernte, Holzschnitt (147)
 2) St. Magdalena, Zeichnung (151)
 3) Sensation (153)
 4) Plan des Nöblbacherholzes, Zeichnung (154)
 5) Initiale U, Freistädter Schloßurm, Zeichnung aus: Fr. Schöber, Beiträge zur Geschichte der Freistädter Burgen, Freistädter Geschichtsblätter H. 3 (1952) (155)
 6) Stiegenhaus in Lasberg Nr. 1, Zeichnung aus: H. Awecker, Lasberg, Geschichte des Marktes und seiner Umgebung (1954) (155)
 7) Holzmarterl bei Grensberg, Zeichnung wie oben (156)
 8) Volkskundliche Motive aus der Gegend von Königswiesen, Zeichnung aus: Fr. Schöber, Königswiesen, Geschichte des Marktes und seiner Umgebung (1952) (157)
 9) Mondsee um 1840, Zeichnung nach einer zeitgenössischen Lithogr., aus: H. Awecker, Mondsee, Markt, Kloster, Land (1952) (158)
 10) Wappen von Freistädter Bürgermeister (1601—1681), Zeichnungen aus: G. Grüll, Die Stadtrichter, Bürgermeister und Stadtschreiber von Freistadt, Freistädter Geschichtsbl. H. 1 (1950) (159)
 11) Siegel d. Freistädter Bürgers Hans Peuntner (1404), Zeichnung, wie oben (160)
 12) Pranger in Lasberg, Zeichnung, aus: H. Awecker, Lasberg (161)
 13) Plan vom Schulumbau in Lasberg 1880, aus: H. Awecker, Lasberg (162)
 14) Markt-Freite v. Lasberg, Photo, aus: H. Awecker, Lasberg (163)
 15) Lasberg um 1745, aus: H. Awecker, Lasberg (Orig. im Stiftsarchiv St. Florian) (164)
 16) Monogramm des Lasberger Pfarrers Wolfgang Hasenberger (um 1627), Zeichnung, aus: H. Awecker, Lasberg (164)
 17) Oberndorfer Maibaum, Zeichnung, aus: E. Neweklowsky, Schifffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau, Bd. 2 (1954), Bild 342 (166)
 18) Fliestein, Aquarell, aus: wie oben, Bd. 1 (1952), Bild 55 (168)
 19) Linzer Stadtsiegel 1288, Zeichnung, aus: G. Grüll, Linzer Bürgermeisterbuch (1954, 1959), T. 1 (171)
 20), 21) Feuerschwämme, Zeichnungen (174)
 22) Steinschloßbüchse, Zeichnung (175)
 23) Grein, Zeichnung (178)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
 Schriftleitung
 Für den Inhalt verantwortlich
 Redaktion und Verwaltung
 Bankverbindung
 Klischees
 Druck
 Redaktionsschluß für die Nummer 11/12

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
 Rudolf Pfann
 Dr. Hertha Schöber-Awecker
 Linz-Urfahr, Halbgasse 4/11, Tel.: 31 95 74
 Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
 F. Krammer, Linz, Klammerstraße 3
 Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
 31. Oktober 1964

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
 S 70.— (mit Postzustellung)

Jahresbezug

Die Ausstellung der Mühlviertler Künstlergilde in Grein

Die diesjährige Sommerausstellung der MKG in Grein vom 1. bis einschließlich 16. August 1964 stand unter dem erschütternden Eindruck des tragischen Todes unseres lieben, tatkräftigen Kollegen, des Bildhauers Adolf Kloska. Für ihn, der sich wieder mit Freude für diese Ausstellung bereit erklärt und zur Verfügung gestellt hatte, wurde Grein zu einer Gedächtnisschau. Wir werden das Wirken dieses leider so früh vollendeten, mitten aus voller Schaffenskraft gerissenen Künstlers im Heft 11/12 — anlässlich seines Geburtstages am 8. Dezember — würdigen. Die Gemeinde Grein hatte der MKG in dankenswerter Weise drei Räume im alten Rathaus — einem Bau aus dem 16. Jahrhundert — zur Verfügung gestellt. Das Aufstellen der Ausstellung war durch die Verschiedenartigkeit der Räume nicht leicht, kann aber dem allgemeinen Urteil nach, als gelungen bezeichnet werden.

Die Eröffnung der Schau fand im alten, fast weltberühmten Stadttheater von Grein, welches unseren Ausstellungsräumen benachbart war, statt. Der Präsident der Gilde, Dr. Otto Guem, begrüßte die zahlreichen Gäste — unter ihnen auch die Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha und Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung — und gedachte dabei auch unseres Kollegen Kloska mit eigenen Versen. Anschließend hielt Bürgermeister Grell von Grein eine kurze Ansprache. Nach dieser kleinen Feier, die von einem Sextett des Katsdorfer Streichorchesters musikalisch umrahmt worden war, führte der akad. Maler Josef Schnetzer, der als Fachgruppenleiter für Malerei auch für die Ausstellung verantwortlich zeichnete, die Gäste durch die Schau Räume.

Besonderes Interesse erregten gegebenermaßen die im Räume II aufgestellten Werke Kloskas; es waren dies: „Mädchenkopf“, Marmor (1954), im Besitz der Oberbank; „Mädchenkopf“, Granit (1957); „Reiter“, Bronzerelief (1961); „Dietmar v. Aist“, Modell (1963); „Esperanto-Denkmal“, Modell (1964). Weiters waren hier Fotos verschiedener Arbeiten Kloskas, wie auch einige Skizzen aus seiner Ägypten-Mappe zu sehen. In den herben Rahmen dieses Raumes fügten sich die vollkommen neuartigen Emailbilder von Josef Schnetzer (in Zusammenarbeit mit Walter Felsner), „Das Letzte Abendmahl“, Kupfer, von Max Stockenhuber, Holzschnitte von Toni Hofer und Otmir Premstaller und eine Schrifttafel (Eisenätzung) von Reinprecht Schober sehr gut ein.

Großes Interesse erregte Raum III. Neben Ölgemälden von Lothar Fink, Franz Glaubacker, Theodor Bohdanowicz, Albrecht Dunzendorfer und Max Schlager, Aquarellen von Mathäus Fellingner und Heinrich Radler, Temperabildern von Josef Schnetzer, gefielen besonders die Keramiken von Mathäus Fellingner und die Handwebarbeiten von Lois Resch. Besonders hervorzuheben ist aus diesem Raum auch die Vitrine mit den Stahlschnittarbeiten Prof. Hans Gerstmayrs — ein Querschnitt durch sein jahrzehntelanges Schaffen.

Zu erwähnen wären schließlich noch ein Wandbehang von Franz Ohner, eine Holzplastik „Junge Mütter“ von Max Stockenhuber und die Gipsbeziehungsweise Terracottafiguren von Margarethe Bruckmüller, wie auch die Entwürfe für Schallplattenhüllen von Reinprecht Schober. Im Eingangsraum waren Wandteppiche von Franz Ohner und Lois Resch, Aquarelle von Lothar Fink, Mathäus Fellingner, Heinrich Haider, Heinrich Radler und Franz Ohner, Ölbilder von Steff Steiner, ein Holzschnitt von Toni Hofer, ein sehr hübscher Linolschnitt von Helga Schönecker, ein Schabblatt von Gertraud Auinger-Decho und der Entwurf einer Fremdenverkehrskarte von Reinprecht Schober zu sehen.

Die Mühlviertler Künstlergilde wollte aber während dieser Zeit, ihrem Grundsatz gemäß, die Verbindung zwischen Künstler und Volk zu vertiefen, mehr bieten. Deshalb waren, verteilt auf die zwei Wochen, vier Vorträge geplant. Zwei mußten leider abgesagt werden, und zwar der Lichtbildervortrag von Adolf Kloska über seine Studienreise durch Ägypten und den Sudan und der von Prof. Franz Engl aus Schöding über „Systematische Ortsbildpflege“. Stattgefunden haben (am 3. August) ein heimatkundlicher und kunstgeschichtlicher Vortrag von Dr. Hertha Schober-Awecker und Prof. Otfried Kastner und eine Dichterlesung (am 13. August). Aus eigenen Werken lasen Dr. Otto Guem, Rudolf Pfann, Franz Kain, Susanne Köllersberger und (außer Programm) Steff Steiner. Die Vorträge fanden im Theater statt. Leider war der Besuch nur mäßig.

Abschließend kann gesagt werden, daß diese Ausstellung, wenn auch keineswegs von einem finanziellen Erfolg gesprochen werden kann, doch für das Wirken der Gilde von großer Bedeutung war.

